

# Fördermaßnahme des Ökoaktionsplan

## LogRegio — regionale Wertschöpfungsketten (rWSK) neu denken

Das Projekt LogRegio – rWSK neu denken hat zum Ziel, regionale Wertschöpfungsketten (rWSK) für und mit der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) aufzubauen bzw. zu stärken. Der Fokus liegt auf den logistischen Prozessen. Um eine möglichst große Bandbreite zu untersuchen, soll das Projekt in verschiedene Pilotregionen mit jeweils unterschiedlichen Ansätzen untergliedert werden: Südhessen, Frankfurt, Wiesbaden, Fulda, Marburg/Gießen und Kassel.



Quelle / Bildbeschreibung: LogRegio Logo (Bildrecht: BIONALES e.V.)

## Lösungsansätze

Das Projekt verfolgt zwei Lösungsansätze: Zum einen geht es darum, eine frei zugängliche, digitale Wissensplattform mit dem Ziel der Aufklärung über verschiedene Themenschwerpunkte für ökologisch und regional produzierte Lebensmittel zu erstellen und öffentlich zugänglich zu machen. Erzeugerinnen müssen wissen, wie ihre Produkte in der Küche verwendet werden und welche Anforderungen ihre Kunden haben. Menschen, die diese Erzeugnisse für die Gemeinschaftsverpflegung zubereiten, brauchen ein Verständnis über die Produkte von (Bio-)Lebensmitteln in der Region, die Vorteile von Regionalität für Klima, Umwelt und Wirtschaft, aber auch über die Logistik und ihre Kostenstrukturen. Gemeinsam mit der Aufnahme der verschiedenen Prozesse entlang regionaler Wertschöpfungsketten soll dieses Wissen in einer Reihe von „runden Tischen“ aufgenommen und, entsprechend aufgearbeitet, digitalisiert werden. Die unterschiedlichen Prozesse der rWSK-Partner werden ebenfalls für den zweiten Ansatz benötigt. An eine bestehende Plattform für regionale Lebensmittel-Wertschöpfungsketten (B2B Marktplatz für regionale Lebensmittel) ist die Integration einer digitalen Logistikanwendung geplant. Die Logistik steht im Mittelpunkt des Projekts, da diese oft der Knackpunkt ist, warum so wenige ökologisch erzeugte regionale Produkte ihren Weg in die

## Auftragnehmer:

Hochschule Fulda  
in House of Logistics and Mobility (HOLM)  
Bessie-Coleman-Str. 7  
60549 Frankfurt

Anna-Mara Schön

- 0157 71765857
- anna-mara.schoen@w.hs-fulda.de

Marita Böhringer

- 0170 8474062
- marita.boehringer@w.hs-fulda.de

## Assoziierte Partner:

- BIONALES e.V.

## Laufzeit:

02/2023-12/2025

## Weitere Informationen:

<https://www.hs-fulda.de/forschen/forschungseinrichtungen/wissenschaftliche-zentren-und-forschungsverbuende/holm/forschen/logregio-regionale-produkte-fuer-die-stadt-1-2>

Gefördert durch:

**HESSEN**



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

**ÖKO**  
AKTIONS  
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für  
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen  
des Hessischen Ökoaktionsplans



Außer-Haus-Verpflegung finden. Regionale Logistik und Versorgung muss sowohl bezahlbar als auch emissionsarm sein, aber auch zuverlässig und einfach durchführbar. Dafür muss sie insbesondere effizienter in Bündelung und Transport werden.

## Ziele

Am Ende der Projektlaufzeit soll es folgendes geben:

1. einen digitalen Marktplatz für Logistiklösungen, d.h. ein digitales Werkzeug, über das die AHV Produkte bestellen kann, die über einen regionalen Bündler – so ökologisch und ökonomisch sinnvoll wie möglich – angeliefert werden. Sämtliche Prozessbausteine, wie Bestellung, Lieferung, Rechnungstellung etc. soll dieses Werkzeug abbilden können;
2. pro Pilotregion genügend rWSK-Teilnehmende, die effizienten und effektiven Transporte für die AHV möglich machen;
3. einen regen Austausch miteinander und die Veröffentlichung dieses Austauschs anhand einer Online-Wissensplattform. Außerdem soll mehr Verständnis füreinander geschaffen sein, sodass innerhalb der Regionen gemeinsam an weiteren Lösungen und neuen Prozessen gearbeitet werden kann;
4. eine Anpassung der Anbaupläne der regionalen Erzeugerinnen speziell für die AHV;
5. die Anbahnung weiterer Projekte, um weggebrochene Weiterverarbeitungsstrukturen langfristig wiederaufzubauen.

Diese Ziele sind ambitioniert, jedoch möglich, sofern sich alle rWSK-Teilnehmenden aufeinander zu bewegen und die gemeinsam geschaffenen Prozesse und (digitalen) Lösungen nutzen.

## Umsetzung

Im Rahmen der Umsetzung sollen zunächst Einzelgespräche mit den rWSK-Teilnehmenden stattfinden, um im nächsten Schritt die herauskristallisierten Hauptherausforderungen an gemeinsamen Workshops direkt zu bearbeiten und Lösungen zu finden. Parallel findet eine Analyse der einzelnen Pilotregionen und entsprechenden rWSK-Teilnehmenden statt. Auf Basis dieser Ergebnisse werden Prozesse skizziert, Kriterien für die logistischen Funktionen erhoben und ein Anforderungskatalog für die Weiterentwicklung des digitalen B2B-Marktplatzes für regionale Lebensmittel erstellt. Danach wird der Fokus auf die Entwicklung der Software gelegt und die Pilotregionen werden weiter organisiert und betreut. Hier ist viel Forschungsbedarf notwendig, um die logistischen Komponenten zu eruieren und möglichst sinnvoll einzubauen (bspw. Tour startet nur, wenn x% der Ladekapazität erreicht ist etc.). In iterativen Schritten wird das Tool von den rWSK-Teilnehmenden getestet, Feedback eingeholt und die Entwicklung angepasst. Parallel wird die Wissensplattform aufgesetzt.

## Auftragnehmer:

Hochschule Fulda  
in House of Logistics and Mobility (HOLM)  
Bessie-Coleman-Str. 7  
60549 Frankfurt

Anna-Mara Schön

- 0157 71765857
- anna-mara.schoen@w.hs-fulda.de

Marita Böhringer

- 0170 8474062
- marita.boehringe@w.hs-fulda.de

## Assoziierte Partner:

- BIONALES e.V.

## Laufzeit:

02/2023-12/2025

## Weitere Informationen:

<https://www.hs-fulda.de/forschen/forschungseinrichtungen/wissenschaftliche-zentren-und-forschungsverbuende/holm/forschen/logregio-regionale-produkte-fuer-die-stadt-1-2>